

GEBRAUCHSINFORMATION: INFORMATION FÜR PATIENTEN

Minirin 0,1 mg Tabletten Minirin 0,2 mg Tabletten

Desmopressinacetat

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Minirin 0,1 mg und 0,2 mg Tabletten und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Minirin 0,1 mg und 0,2 mg Tabletten beachten?
3. Wie ist Minirin 0,1 mg und 0,2 mg Tabletten einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Minirin 0,1 mg und 0,2 mg Tabletten aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST MINIRIN 0,1 MG UND 0,2 MG TABLETTEN UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Kategorie, wozu das Arzneimittel gehört

Hormon der Hirnanhangsdrüse; Analogon von Vasopressin, dem natürlichen Hormon, das die produzierte Harnmenge einschränkt (mehr konzentriert).

Indikationen

- Behandlung von **übermäßigem Urinieren** und einem **abnormal hohen Durstgefühl**, das durch einen Mangel an dem **Hormon**, das die Wasserausscheidung der Niere regult, hervorgerufen wird.
- Behandlung von **übermäßigem Urinieren** und einem **übermäßigem Durstgefühl** nach einem **Eingriff** in der Region der Hirnanhangsdrüse.
- Eine auf die Symptome abgestimmte Behandlung von einer **erhöhten nächtlichen Harnausscheidung** (Nykturie) bei Erwachsenen, die als belastend empfunden wird.

2. WAS SOLLTEN SIE VOR DER EINNAHME VON MINIRIN 0,1 MG UND 0,2 MG TABLETTEN BEACHTEN?

Minirin Tabletten darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie **allergisch** gegen Desmopressinacetat oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie ein **erhöhtes Durstgefühl** haben und **häufig urinieren, ohne dass Diabetes insipidus nachgewiesen ist**.
- wenn Sie an einer bekannten oder vermutlich **eingeschränkten Herzfunktion** leiden oder andere Fälle vorliegen, wodurch Sie **flüssigkeitstreibende Mittel** einnehmen müssen.
- wenn Sie an einer mäßig oder schwer **eingeschränkten Nierenfunktion** leiden.
- wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie einen **zu niedrigen Natriumspiegel im Blut** haben.

- wenn Sie an **SIADH** leiden (Syndrom der übermäßigen Sekretion des antidiuretischen Hormons, d.h. des natürlichen Hormons, das das Wassergleichgewicht kontrolliert).

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Minirin Tabletten einnehmen.

- Wenn Sie Minirin Tabletten zur Behandlung von einer erhöhten nächtlichen Harnausscheidung einnehmen, muss die **Flüssigkeitseinnahme** ab 1 Stunde vor bis zum nächsten Morgen (mindestens 8 Stunden) nach der Einnahme zu einem Minimum **eingeschränkt** werden. Wenn Sie die Tabletten ohne gleichzeitige Einschränkung der Flüssigkeitseinnahme einnehmen, kann eine **Flüssigkeitsansammlung** und/oder ein **zu niedriger Natriumspiegel im Blut** mit oder ohne Warnzeichen (Kopfschmerzen, Übelkeit/Erbrechen, Gewichtszunahme und in schweren Fällen Konvulsionen) auftreten.
- Bei einer **allmählichen Gewichtszunahme** oder einem **zu niedrigen Natriumspiegel** im Blut muss die **Flüssigkeitseinnahme drastisch eingeschränkt** und die Einnahme von Minirin Tabletten abgebrochen werden.
- Wenn Sie an einer schwer **eingeschränkten Blasenfunktion** oder einer **Behinderung der Harnwege** leiden. Bevor Sie mit einer Behandlung mit Minirin Tabletten beginnen, werden Sie hierauf untersucht.
- Wenn das Wasser- und/oder Elektrolytgleichgewicht gestört ist, wie bei **allgemeinen Infektionen, Fieber** und **Magen-Darm-Entzündungen**, muss die Behandlung unterbrochen werden.
- Wenn Sie **älter** sind (> 65 Jahre) oder wenn Sie bereits einen **niedrigen Natriumspiegel** im Blut haben, auch wenn dies noch als normal betrachtet wird, können Sie ein erhöhtes Risiko auf einen zu niedrigen Natriumspiegel im Blut aufweisen.
- Wenn Sie gleichzeitig Arzneimittel einnehmen, von denen bekannt ist, dass sie **SIADH** auslösen (Syndrom der übermäßigen Sekretion des antidiuretischen Hormons, d.h. des natürlichen Hormons, das das Wassergleichgewicht kontrolliert) (siehe auch Abschnitt "Einnahme von Minirin Tabletten zusammen mit anderen Arzneimitteln").
- Wenn Sie gleichzeitig **NSAR** (nicht-steroidale entzündungshemmende Arzneimittel oder **Entzündungshemmer**) einnehmen (siehe auch Abschnitt "Einnahme von Minirin Tabletten zusammen mit anderen Arzneimitteln").
- Wenn Ihnen nach einer Operation **Flüssigkeit in die Vene** verabreicht wird.
- Wenn Sie in der Vergangenheit an einer **Leberzirrhose**, einem **nephrotischen Syndrom** (Krankheit, die mit der Nierenfunktion verbunden ist), einer **eingeschränkten Nebennierenfunktion** oder einer **Unterfunktion der Schilddrüse** gelitten haben.

In oben genannten Fällen müssen Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden, um vorzubeugen, dass Sie einen zu niedrigen Natriumspiegel im Blut haben, zusammen mit einer sorgfältigen Kontrolle der Einschränkung Ihrer Flüssigkeitseinnahme. Ihr Natriumspiegel im Blut muss öfters kontrolliert werden.

- Wenn Sie an **erhöhtem Blutdruck** leiden. Der Blutdruck muss regelmäßig kontrolliert werden, obwohl Desmopressin bei der verschriebenen Menge wahrscheinlich keine Wirkung auf den Blutdruck hat.
- Wenn Sie ein Risiko auf **erhöhten intrakraniellen Druck** (im Gehirn) haben.
- Vorsicht ist geboten bei schwer erhöhtem Blutdruck, Schwangerschaft und bei einer Koronarerkrankung (Kranzgefäßerkrankung).
- Wenn Sie an **Diabetes insipidus nach einer Läsion oder Operation** leiden. Da Diabetes insipidus in diesen Fällen von vorübergehender Art sein kann, müssen Sie regelmäßig kontrolliert werden.
- Wenn Sie an **Mukoviszidose** (Erkrankung, bei der ein anormal dicker Schleim im Bereich der Lunge und der Bauchspeicheldrüse ausgeschieden wird) leiden, muss die Anwendung von Minirin Tabletten sorgfältig beobachtet werden.
- Wenn Sie noch andere Arzneimittel einnehmen, lesen Sie bitte auch den Abschnitt "Einnahme von Minirin Tabletten zusammen mit anderen Arzneimitteln".

Konsultieren Sie Ihren Arzt, wenn einer der oben erwähnten Warnhinweise auf Sie zutrifft oder in der Vergangenheit auf Sie zutraf.

Einnahme von Minirin Tabletten zusammen mit anderen Arzneimitteln

Arzneimittel, von denen bekannt ist, dass sie **SIADH** auslösen (Syndrom der übermäßigen Sekretion des antidiuretischen Hormons, d.h. des natürlichen Hormons, das das Wassergleichgewicht kontrolliert), sowie bestimmte Arzneimittel, die bei **Depression** angewendet werden (trizyklische Antidepressiva, selektive Serotonin-Reuptake-Hemmer), einige bei **Zuckerkrankheit** verwendete Arzneimittel der Sulfonylharnstoffgruppe (insbesondere Chlorpropamid), Chlorpromazin (angewendet bei **Geisteskrankheit**), Oxcarbazepin und Carbamazepin (beide angewendet bei **Epilepsie**), können eine extra Flüssigkeitsverhaltende Wirkung haben und somit das Risiko auf Flüssigkeitsansammlung erhöhen. Es muss berücksichtigt werden, dass in diesen Fällen die Dosierung wahrscheinlich angepasst werden muss.

NSAR (nicht-steroidale entzündungshemmende Arzneimittel oder **Entzündungshemmer**) können Flüssigkeitsansammlung/einen zu niedrigen Natriumspiegel im Blut hervorrufen (siehe Abschnitt "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen").

Die gleichzeitige Behandlung mit Loperamid (angewendet bei **Durchfall**) kann zu einem dreifachen Anstieg der Desmopressinkonzentration im Blut führen, was zu einer Zunahme des Risikos auf Flüssigkeitsansammlung/einen zu niedrigen Natriumspiegel im Blut führen kann. Obwohl dies nicht untersucht wurde, können andere Arzneimittel, die den Darmtransit verzögern, dieselbe Wirkung aufweisen.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel einzunehmen.

Einnahme von Minirin Tabletten zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken

Sie dürfen Minirin Tabletten zusammen mit Nahrungsmitteln einnehmen, wenn erwünscht. Die **Nahrungsaufnahme** kann die Intensität und die Dauer der **flüssigkeitsverhaltenden Wirkung** einer niedrigen Dosis Desmopressin **vermindern**.

Schwangerschaft und Stillzeit

Minirin Tabletten darf mit Vorsicht und in Übereinstimmung mit der Verordnung des Arztes während der Schwangerschaft und der Stillzeit eingenommen werden. Jedoch muss die Einnahme mit der erforderlichen Vorsicht und nach Rücksprache mit dem Arzt erfolgen.

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Die Einnahme von Minirin Tabletten hat keinen oder einen zu vernachlässigenden Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen.

Minirin Tabletten enthält Lactose

Dieses Arzneimittel enthält **Lactose**. Bitte nehmen Sie erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

3. WIE IST MINIRIN 0,1 MG UND 0,2 MG TABLETTEN ANZUWENDEN?

Nehmen Sie Minirin Tabletten immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Sie nehmen die Tabletten **mit etwas Wasser** ein.

Allgemeines

Wirkung von Nahrungsmitteln: Die Nahrungsaufnahme kann die Intensität und die Dauer der flüssigkeitsverhaltenden Wirkung einer niedrigen Dosis Desmopressin vermindern (siehe Abschnitt "Einnahme von Minirin Tabletten zusammen mit Nahrungsmitteln und Getränken").

Wenn Anzeichen einer Flüssigkeitsansammlung/eines zu niedrigen Natriumspiegels im Blut auftreten (Kopfschmerzen, Übelkeit/Erbrechen, Gewichtszunahme und in schweren Fällen Konvulsionen), müssen Sie die Behandlung unterbrechen und Ihren Arzt konsultieren.

Wenn nach vier Wochen der Einnahme der richtigen Dosis keine Besserung eintritt, beenden Sie die Einnahme der Tabletten und konsultieren Sie Ihren Arzt erneut.

- **Zentraler Diabetes insipidus**

Die Arzneimitteldosis muss abhängig von der Person angepasst werden. Daher beginnt die Behandlung mit einer **Testdosis**.

Meistens muss der Patient mit einer Tablette à 0,1 mg, dreimal täglich, beginnen. Diese Menge wird je nach Reaktion des Patienten angepasst.

Die Menge, die der Patient pro Tag einnehmen muss, variiert **zwischen 0,2 mg und 1,2 mg**. Meistens handelt es sich um 0,1 mg – 0,2 mg (eine Tablette à 0,1 mg oder 0,2 mg), **dreimal täglich**.

- **Nykturie**

Für die Feststellung einer nächtlichen Polyurie (große Produktion von Harn während der Nacht) wird mindestens zwei Tage vor Beginn der Behandlung festgelegt, wie viele Male und welche Menge der Patient nachts uriniert. Wenn die Harnmenge, die der Patient nachts produziert, größer ist als das Volumen, das die Blase enthalten kann, oder ein Drittel der Gesamtharnmenge, die der Patient über einen ganzen Tag (24 Stunden) produziert, dann spricht man von nächtlicher Polyurie.

Beginnen Sie die Behandlung mit **0,1 mg beim Schlafengehen**. Wenn diese Dosis nach einer Woche nicht ausreichend zu wirken scheint, erhöht der Arzt die Dosis auf 0,2 mg und danach bis auf 0,4 mg durch eine wöchentliche Anpassung der Dosis. Die Flüssigkeitseinschränkung muss regelmäßig kontrolliert werden.

Anwendung bei älteren Patienten

Die Einleitung einer Behandlung bei **älteren Patienten** (> 65 Jahre) wird nicht empfohlen. Falls Ihr Arzt dennoch entscheidet, dies zu tun, muss der Natriumspiegel im Blut vor Beginn der Behandlung gemessen werden, drei Tage nach Beginn der Behandlung oder nach Erhöhung der Dosierung und zu anderen Zeitpunkten der Behandlung, wenn Ihr Arzt dies für erforderlich erachtet.

Anwendung bei Kindern und Jugendlichen

Minirin Tabletten ist zur Behandlung von zentralem Diabetes insipidus bei Kindern von 5 bis 18 Jahren angewiesen. Die Dosisempfehlungen sind gleich wie bei Erwachsenen.

Minirin Tabletten ist nicht für eine Behandlung von zentralem Diabetes insipidus bei Kindern unter 5 bis 6 Jahren geeignet. In diesem Fall können über Rhinyle verabreichte Minirin Nasentropfen angewendet werden. Die Dosen müssen an diese Verabreichungsform angepasst werden.

Wenn Sie eine größere Menge von Minirin Tabletten eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine zu große Menge Tabletten eingenommen haben, hat dies eine **verlängerte Wirkungsdauer** zur Folge, mit einem **erhöhten Risiko auf Flüssigkeitsansammlung** und einen **zu niedrigen Natriumspiegel** im Blut.

Behandlung

Der Arzt passt die Behandlung abhängig von der Person an. Meistens müssen Sie die **Behandlung** mit Minirin Tabletten **abbrechen**, nötigenfalls die **Flüssigkeitseinnahme einschränken** und eine Behandlung anwenden, die auf die Symptome abgestimmt ist, die bei Ihnen auftreten.

Wenn Sie eine größere Menge von Minirin Tabletten haben angewendet, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Wenn Sie die Einnahme von Minirin Tabletten vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Wenn Sie die Einnahme von Minirin Tabletten abbrechen

Halten Sie immer Rücksprache mit Ihrem Arzt, wenn Sie die Behandlung abbrechen möchten. Halten Sie immer Rücksprache mit Ihrem Arzt, um die Dosierung langsam abzubauen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme des Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Wenn Sie bei Einnahme von Minirin Tabletten nicht gleichzeitig Ihre Flüssigkeitseinnahme vermindern, kann dies zur Flüssigkeitsansammlung/einem zu niedrigen Natriumspiegel im Blut, eventuell in Kombination mit Warnzeichen wie Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Gewichtszunahme, Schwindel, Verwirrtheit, Gefühl des Unwohlseins, Gedächtnisstörungen, Vertigo, Fallen und in schweren Fällen Konvulsionen und Koma, führen. Ein zu niedriger Natriumspiegel im Blut ist umkehrbar. Bei Kinder kommt dies häufig im Zusammenhang mit Veränderungen der Alltagsroutine vor, die die Flüssigkeitseinnahme und/oder das Schwitzen beeinflussen.

Die Mehrheit der Erwachsenen, die für erhöhte nächtliche Harnausscheidung (Nykturie) behandelt wurden und einen zu niedrigen Natriumspiegel entwickelten, wies nach drei Tagen Behandlung einen niedrigen Natriumspiegel im Blut auf. Bei Erwachsenen steigt das Risiko eines zu niedrigen Natriumspiegels mit steigenden Dosen Desmopressin und erwies sich das Risiko bei Frauen als mehr ausgesprochen.

Sowohl bei Erwachsenen als auch bei Kindern muss den Vorsorgemaßnahmen, die im Abschnitt 2. "Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen" besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Ältere Patienten und Patienten mit niedrigen, aber normalen Natriumwerten im Blut können ein erhöhtes Risiko auf einen zu niedrigen Natriumspiegel im Blut aufweisen.

Erwachsene

Sehr häufig (kann mehr als 1 von 10 Personen betreffen): Kopfschmerzen*

Häufig (kann weniger als 1 von 10 Personen betreffen): verminderter Natriumspiegel im Blut*, Schwindel*, hoher Blutdruck, Übelkeit*, Bauchschmerzen*, Durchfall, Verstopfung, Erbrechen*, Blasen- und Harnwegssymptome, Flüssigkeitsansammlung, Müdigkeit

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen): Schlaflosigkeit, Schläfrigkeit, Gefühlsstörungen in den Gliedmaßen, Sehstörungen, Vertigo*, Herzklopfen, Blutdruckabfall beim Aufstehen, Kurzatmigkeit, Verdauungsstörungen, Flatulenz, aufgeblähtes Gefühl und Schwellung, Schwitzen, Juckreiz, Hautausschlag, Nesselsucht, Muskelspasmen, Muskelschmerzen, Gefühl des Unwohlseins*, Schmerzen am Brustkorb, grippeartige Symptome, Gewichtszunahme*, Anstieg der Leberenzyme, verminderter Kaliumspiegel im Blut

Selten (kann bis zu 1 von 1000 Personen betreffen): Verwirrtheit*, allergische Entzündung der Haut

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

Überempfindlichkeitsreaktion (die zum Schock führen kann), Koma*, Konvulsionen*

Ausschließlich bei zentralem Diabetes insipidus: Austrocknung, erhöhter Natriumspiegel im Blut, Kraftlosigkeit

* *Ein verminderter Natriumspiegel im Blut kann zu Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Gewichtszunahme, Schwindel, Verwirrtheit, Gefühl des Unwohlseins, Gedächtnisstörungen, Vertigo, Fallen und in schweren Fällen zu Konvulsionen und Koma führen.*

Kinder und Jugendliche

Häufig (kann weniger als 1 von 10 Personen betreffen): Kopfschmerzen*

Gelegentlich (kann bis zu 1 von 100 Personen betreffen): emotionale Labilität**, Aggression***, Bauchschmerzen*, Übelkeit*, Erbrechen*, Durchfall, Blasen- und Harnwegssymptome, Flüssigkeitsansammlung in den Gliedmaßen, Müdigkeit

Selten (kann bis zu 1 von 1000 Personen betreffen): Angstsymptome, Alpträume*, Stimmungsschwankungen****, Schläfrigkeit, hoher Blutdruck, Reizbarkeit

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

Überempfindlichkeitsreaktion (die zum Schock führen kann), verminderter Natriumspiegel im Blut*, anormales Verhalten, emotionale Störungen, Depression, Wahnvorstellungen, Schlaflosigkeit, Konzentrationsstörungen, psychomotorische Hyperaktivität, Konvulsionen*, Nasenbluten, allergische Entzündung der Haut, Hautausschlag, Schwitzen, Nesselsucht

* *Ein verminderter Natriumspiegel im Blut kann zu Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Übelkeit, Erbrechen, Gewichtszunahme, Schwindel, Verwirrtheit, Gefühl des Unwohlseins, Gedächtnisstörungen, Vertigo, Fallen und in schweren Fällen zu Konvulsionen und Koma führen.*

** *In der Postmarketingperiode genauso viel bei Kindern und Jugendlichen gemeldet.*

*** *In der Postmarketingperiode beinahe ausschließlich bei Kindern und Jugendlichen gemeldet.*

**** *In der Postmarketingperiode hauptsächlich bei Kindern gemeldet (< 12 Jahre).*

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen:

Belgien

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte (www.afmps.be)

Abteilung Vigilanz :

Website: www.notifierunefetindesirable.be

E-Mail: adr@fagg-afmps.be

Luxemburg

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la Pharmacie et des Médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg

Website: www.guichet.lu/pharmakovigilanz

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. WIE IST MINIRIN 0,1 MG UND 0,2 MG TABLETTEN AUFZUBEWAHREN?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Nicht über 25°C lagern.

In der geschlossenen Verpackung aufbewahren. Das Trocknungsmittel aus dem Deckel nicht entfernen.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Etikett/der Umverpackung nach "EXP" angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Minirin Tabletten enthält

- Der Wirkstoff ist Desmopressin. Dies ist vorhanden in Form von Desmopressinacetat.
- Die sonstigen Bestandteile sind Laktosemonohydrat, Kartoffelstärke, Povidon und Magnesiumstearat.

Wie Minirin Tabletten aussieht und Inhalt der Packung

Minirin 0,1 mg: Weiße, ovale, konvexe Tabletten mit einem einfachen Bruchstreifen, mit auf einer Seite der Markierung 0.1.

Minirin 0,2 mg: Weiße, ovale, konvexe Tabletten mit einem einfachen Bruchstreifen, mit auf einer Seite der Markierung 0.2.

HDPE-Behälter mit 30 oder 100 Tabletten.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer

Ferring N.V., The Crescent Business Center

Lenniksebaan 451, B-1070 Anderlecht

Tel.: +32-53-72 92 00

E-Mail: [feringnvs@fering.be](mailto:ferringnvs@fering.be)

Hersteller

Ferring GmbH, Wittland 11, 24109 Kiel, Deutschland

Zulassungsnummern

Minirin 0,1 mg Tabletten: BE181386

Minirin 0,2 mg Tabletten: BE181377

Art der Abgabe

Verschreibungspflichtig.

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 12/2024.